



Chronik 2015

Ein Jahr GRIAT – positive Bilanz und dynamischer Ausbau der Studienangebote

Sechzehn Monate nach Gründung des German Russian Institute of Advanced Technologies (GRIAT) können wir eine überwiegend positive Bilanz ziehen: Die erste Generation der Studierenden absolviert derzeit ihr Auslandssemester an der TU Ilmenau bzw. der OVGU Magdeburg. Die Flying Faculty hat erfolgreich die Lehre unterstützt: In jedem Studiengang unterrichtete je ein deutscher Dozent eine Blockvorlesung pro Semester in Kasan. Auch im Jahr 2015 haben russische Nachwuchswissenschaftler in vierwöchigen Forschungsaufenthalten Kontakte zu den Partnern in Deutschland geknüpft und sich für eigene Lehrtätigkeiten am GRIAT in Kasan qualifiziert. Das Interesse an den Programmen ist unverändert groß: 250 Bachelor-Absolventen bewarben sich auf die 68 Studienplätze, die für den zweiten Jahrgang 2015 bereit standen.

GRIAT wächst – allen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen zum Trotz – schneller als erwartet. Mit den Programmen *Automotive Engineering* sowie *Systems Engineering and Cybernetics* bieten die TU Ilmenau und die OVGU Magdeburg seit September 2015 zwei weitere MA-Studiengänge an. Darüber hinaus werden drei neue Partner das GRIAT-Konsortium verstärken: Die Technische Universität Kaiserslautern, die Technische Universität Braunschweig und die Universität des Saarlandes haben sich im Laufe des vergangenen Jahres mit dem Stand der Lehre und Forschung am GRIAT vertraut gemacht und werden eigenen Programme anbieten. Darüber hinaus schloss die KNRTU einen Kooperationsvertrag mit der Siemens AG ab. *Siemens Russland* wird zwei GRIAT-Labore ausstatten und pro Jahr vier Stipendien vergeben.



HÖHEPUNKTE 2015

Flying Faculty.....	2
Erste Generation von GRIAT-Studierenden in Deutschland..	3
GRIAT-Jubiläum / Konferenz binationaler Universitäten	4
Das Magdeburger Halbkuglexperiment in Kasan.....	5
Board of Trustees	6
Neue MA-Programme	6
Neue Partner	7

NEUIGKEITEN

Personalien
Wichtige Termine 2016
Ausblick auf das kommende Jahr

FLYING FACULTY

Prof. Dr. Peter Scharff, Rektor der TU Ilmenau, mit Studierenden des Studiengangs *Chemical and Energy Engineering* in der Experimental-Vorlesung *Anorganische Chemie*.



Wer in einem anderen Land studiert, forscht und lehrt, gewinnt einen neuen Blick auf die Dinge und kann Brücken zwischen den Kulturen bauen.

Prof. Dr. Peter Scharff, Rektor der TU Ilmenau

FLYING FACULTY

Deutsche Professoren reisen nach Kasan, um dort am GRIAT zu lehren. Ein Aufenthalt dauert in der Regel zehn Arbeitstage; in dieser Zeit bearbeiten die Dozenten den Lehrstoff, den Sie an der deutschen Universität in einem Semester lehren.

Der DAAD hat die Lehraufenthalte 2014 und 2015 zu 100% finanziert. Ab dem WS 2016/17 wird sich die KNRTU an den Kosten beteiligen.

Die Flying Faculty auf einen Blick:

- 10 Tage a 6 UE (6 x 45 min.)
- Vergütung: Lehrzulage für Beamte / Leistungsprämie für Angestellte von je 2000,00 € brutto
- Reise- und Aufenthaltskosten, insgesamt maximal 1700,00 €

FLYING FACULTY 2015

März	Prof. Dr. Martin Haardt / TU Ilmenau (Communications and Signal Processing) <i>MIMO WIRELESS COMMUNICATIONS</i>
	Olivier Cleynen / OVGU (Chemical and Energy Engineering): <i>THERMODYNAMICS AND FLUID DYNAMICS</i>
	Dr. Mathias Magdowski / OVGU (Electrical Engineering Technology): <i>MODERN CONCEPTS OF EMC AND EMC MEASUREMENTS</i>
April	Dr. Rita Schindler / TU Ilmenau (Research in Computer and Systems Engineering): <i>INFORMATION SYSTEMS</i>
September	Prof. Dr. Armin Zimmermann / TU Ilmenau (Research in Computer and Systems Engineering): <i>PERFORMANCE EVALUATION</i>
	Prof. Dr. Helmut Weiss / OVGU und Prof. Dr. Peter Scharff / TU Ilmenau (Chemical and Energy Engineering): <i>Physical CHEMISTRY / INORGANIC CHEMISTRY</i>
	Jun.-Prof. Dr. Stefan Palis / OVGU (Electrical Engineering and Information Technology): <i>SYSTEMS AND CONTROL</i>
	Marko Hennhöfer / TU Ilmenau (Communications and Signal Processing): <i>INFORMATION THEORY AND CODING</i>
	Dzmitry Savitski / TU Ilmenau (Automotive Engineering): <i>VEHICLE DYNAMICS CONTROL AND DRIVER ASSISTANCE SYSTEMS</i>
November	Anton Savchenko und Dr. Sergio Lucia Gil / OVGU (<i>Systems Engineering and Engineering Cybernetics</i>): <i>OPTIMAL CONTROL</i>



GRIAT- STUDIERENDE DES 3.SEMESTERS IN DEUTSCHLAND

Die TU Ilmenau begrüßte zum Semesterbeginn am 5. Oktober 21 Studierende aus Kasan, die OVGU Magdeburg 16 Studierende. In einer Einführungswoche wurden die Gäste mit den Studien- und Freizeitmöglichkeiten vertraut gemacht; je drei Tutoren betreuen die GRIAT-Studenten während des gesamten Semesters. Am Spracheninstitut können Deutsch- und Englischkurse belegt werden. Untergebracht sind die Studenten in komfortablen Einzelzimmern in Wohngemeinschaften, zusammen mit deutschen und ausländischen Kommilitonen. Für das Semester in Deutschland erhalten die Kasaner Studenten großzügige Stipendien des tatarischen Regierungsstipendienprogramms ALGARYSH..

Während ihres Deutschlandaufenthalts machen sich die Studierenden auch mit den Themen ihrer Masterarbeiten vertraut, diese verfassen sie im vierten Semester in Kasan, unterstützt von je einem deutschen und einem russischen Betreuer. Auf einer Konferenz am 8./9. März 2016 in Magdeburg werden die Forschungsthemen vorgestellt und diskutiert.

Die Verteilung der aktuell 110 GRIAT Studierenden in den sechs Programmen im Wintersemester 2015/16:

	1. Jg.	2. Jg.
Communications and Signal Processing	10	15
Research in Computer and Systems Engineering	11	15
Automotive Engineering		8

	1. Jg.	2. Jg.
Chemical and Energy Engineering	7	10
Electrical Engineering	9	15
<i>Systems Engineering and Engineering Cybernetics</i>		10

Neben den Studierenden kamen 2015 zehn Nachwuchswissenschaftler zu einmonatigen Forschungsaufenthalten an die Partner-Universitäten. Diese Aufenthalte werden über das Stipendienprogramm *Yevgeny Zavoisky* finanziert.

Eine zehntägige DAAD-Studienreise führte im November eine Gruppe von 13 Studierenden der KNRTU-Filiale Zelenodolsk nach Magdeburg und Ilmenau. Die Studierenden der Fachrichtungen Maschinenbau und Mechatronik besichtigten Labore und trafen sich zu Diskussionen mit deutschen und russischen Kommilitonen.



TRANSNATIONALE BILDUNG (TNB)

Viele internationale Studierende möchten von der Ausbildungsqualität und dem Renommee einer ausländischen Universität profitieren, ohne ins Ausland zu gehen. Die Nachfrage nach Bildungsangeboten "vor Ort" wächst dynamisch. Mit speziellen Förderprogrammen unterstützt der DAAD deutsche Hochschulen bei der Entwicklung und dem Aufbau unternehmerisch geplanter Studienangebote. Neben der Anschubfinanzierung umfasst die Förderung Information und Beratung zu Markt- und Managementfragen.

Die Hauptziele des DAAD-Programms TNB sind

- der Aufbau von Studienangeboten im Ausland,
- die Internationalisierung der deutschen Hochschulen,
- die Gewinnung hoch qualifizierter Wissenschaftler und Studierender,
- die Positionierung auf dem weltweiten Bildungsmarkt.

Die Bandbreite der Projekte reicht vom Aufbau einzelner Studiengänge über die Gründung von Fakultäten und Instituten bis zum Aufbau ganzer Hochschulen.

EINJÄHRIGES JUBILÄUM UND KONFERENZ

Vom 2.-5. September beging **GRIAT** in Kasan sein einjähriges Bestehen. Im Zentrum der Veranstaltungen stand die deutsch-russische Kooperation in Wissenschaft und Forschung. Das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft organisierte einen **Tag der Deutschen Wissenschaft**, auf dem Forschungsorganisationen, wie die Helmholtz-Gemeinschaft und die Fraunhofer-Gesellschaft russischen Wissenschaftlern ihre Aktivitäten und Kooperationsprogramme vorstellten. Darüber hinaus hatten deutsche Teilnehmer die Möglichkeit, führende Kasaner Forschungseinrichtungen im Bereich Nanotechnologien und Energieeffizienz zu besichtigen, um neue Kontakte für gemeinsame Projekte zu knüpfen.

Vertreter der vom DAAD geförderten **binationalen Universitäten** (*Deutsch-Kasachische Universität, Türkisch-Deutsche Universität, Deutsch-Jordanische Universität, GuTech Oman, Vietnamesisch-Deutsche Universität, German University Cairo*) tauschten auf einer zweitägigen Konferenz ihre Erfahrungen in transnationalen Bildungsprojekten aus. Themen waren das Qualitätsmanagement, die Gestaltung gemeinsamer Studienprogramme und -abschlüsse, die Sprachausbildung sowie die nachhaltige Finanzierung der Projekte. Die DAAD-Generalsekretärin Frau Dr. Rüländ regte an, weitere Treffen im zweijährigen Rhythmus zu organisieren, die nächste Konferenz wird 2017 in Istanbul stattfinden.

Aus Anlass des GRIAT-Jubiläums organisierte die Thüringer Landesentwicklungsgesellschaft LEG eine Unternehmensreise nach Kasan. Ziele waren die Stärkung der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Thüringen und Tatarstan und die Gründung eines Engineering-Zentrums für Maschinenbau.



1. GRIAT-JUBILÄUM: OVGU MAGDEBURG GRATULIERT MIT DEM BERÜHMTEM HALBKUGELVERSUCH

Ein Höhepunkt des GRIAT-Jubiläums war die Darstellung des berühmten Magdeburger Halbkugelversuchs, ein „Geburtstagsgeschenk“ der OVGU Magdeburg. Mit Unterstützung der Otto-von-Guericke-Gesellschaft wurde der spektakuläre Versuch – mit 16 Pferden und zahlreichen Helfern in historischen Kostümen - erstmals in der russischen Föderation aufgeführt. Ca. 5000 Besucher, neben Studenten viele begeisterte Schulkinder, verfolgten das Experiment im modernen Hippodrom Kasans. Mit dem Experiment wurde das Engineering-Festival abgeschlossen; das ist eine Tradition der KNRTU, die bei Schülern Interesse an Technik und Naturwissenschaften wecken soll. Der gezielten Nachwuchsförderung dient auch die Einrichtung eines Technischen Lyzeums im GRIAT-Gebäude. In diesem 2015 eröffneten Lyzeum werden talentierte Schüler ab der 7. Klasse in speziellen Kursen mit dem Schwerpunkt MINT-Fächer auf ihr Abitur vorbereitet.



Jun.-Prof. Stefan Palis (4.v.l.) stellte Otto von Guericke dar. Rechts neben ihm die Rektoren der KNRTU, OVGU und TU Prof. Dr. Jens Strackeljan, Prof. Dr. Albert Gilmutdinov und Prof. Dr. Peter Scharff. Flankiert werden Sie von drei Mitgliedern der Otto-von-Guericke-Gesellschaft.

PERSONALIEN

Direktor des GRIAT ist seit Februar 2015 **Dr. Vladimir Mokshin**:

VVMokshin@kai.ru

Frau **Katja Veselova** ist die Assistentin des Direktors:

evveselova@kai.ru

GRIAT- Koordinator an der KNRTU-KAI ist Herr **Thilo Zinecker**, Leiter des DAAD - Informationszentrums Kasan:

tzinecker@hotmail.com

Dr. Alsu Gilmetdinova leitet seit August 2015 das International Office der KNRTU:

amgilmetdinova@kai.ru

Frau **Anne Luci Luft** lehrt als DAAD-Lektorin am GRIAT Deutsch als Fremdsprache:

ALluft@kai.ru

Frau **Suad Shumareye** ist als Referentin für Deutsche Studienangebote in Osteuropa und Zentralasien im Referat 21 des DAAD für GRIAT zuständig:

shumareye@daad.de

Die vakante Stelle eines **DAAD-Langzeitdozenten** am GRIAT ist bis zum 11. Januar 2016 ausgeschrieben. Bisher gibt es vier Bewerber.

START DER NEUEN PROGRAMME

2015 gab es insgesamt 250 Bewerber für die 68 Studienplätze in den nunmehr sechs Masterprogrammen in Kooperation mit der TU Ilmenau und der OVGU Magdeburg. Nach einer Vorauswahl in Kasan erfolgte die endgültige Auswahl der verbliebenen 167 Kandidaten durch Interviews in Videokonferenzen. Die Programmverantwortlichen beider Seiten sowie die Fachkoordinatoren führten die Interviews durch.

Die Zahlen der interviewten Bewerber und

der angenommenen Kandidaten verteilen sich wie folgt:

- *Electrical Engineering and Information Technology* : 35 / 15
- *Automotive Engineering*: 13 / 8
- *Communications and Signal Processing*: 39 / 15
- *Research in Computer and Systems Engineering*: 52 / 15
- *Chemical and Energy Engineering*: 28 / 10

Für unsere Universität bedeuten der rege Wissensaustausch und die gemeinsame Forschung einen großen Mehrwert. Der Leitgedanke, Laboreinrichtungen gemeinsam zu nutzen, Wissen zu teilen und zu vermehren, wird auch der hiesigen Wirtschaft zu Gute kommen und hoffentlich auch dem ein oder anderen Unternehmen den Weg nach Kasan ebnen.

Prof. Dr. Jens Strackeljan, Rektor der OVGU Magdeburg

BOARD OF TRUSTEES 2015

Das Board of Trustees traf sich 2015 zweimal, am 20. Februar und am 5. September, jeweils in Kasan. Die Diskussionen wurden von Frau Dr. Rüländ, der DAAD-Generalsekretärin, moderiert. Anwesend waren neben den Rektoren der KNRTU, der TU Ilmenau und der OVGU, die Projektverantwortlichen der Universitäten, DAAD-Vertreter, Repräsentanten deutscher und russischer Unternehmen, ein Vertreter der deutschen Botschaft Moskau sowie der tatarische Minister für Wirtschaft und Handel.

Wichtige Beschlüsse der BoT-Meetings im Überblick:

- Ab WS 2016/17: Studiengebühren in Höhe von 3000–4000 Euro / Jahr
- Russische Studierende werden weiterhin vom Staat finanziert (Budgetplätze).
- Ab dem WS 2016/17 wird sich die KNRTU an den Kosten der Flying Faculty beteiligen, nur so ist eine langfristige Finanzierung durch den DAAD möglich.
- GRIAT ist forschungsorientiert, daher werden keine Fachhochschulen ins Konsortium aufgenommen.
- Alle Partner schaffen an ihren Einrichtungen die rechtlichen und administrativen Voraussetzungen dafür, dass die ersten Absolventen im September 2016 Doppelabschlüsse erhalten, so wie im Kooperationsvertrag vereinbart.
- Letzter Abgabetermin für die Masterarbeiten ist der 15. August.



Prof. Dr. Wehn, Vizepräsident der TU Kaiserslautern, Prof. Dr. Albert Gilmutdinov Rektor der KNRTU-KAI, Prof. Dr. Schmidt, Präsident der TU Kaiserslautern und Vizepräsident Prof. Dr. Poetzsch-Heffter, (v.l.n.r.) auf dem Campus der TU Kaiserslautern.

We are very excited about the future prospects of GRIAT students and the GRIAT brand that we have been building together with so much care, energy and trust.

Prof. Dr. Albert Gilmutdinov, Rektor der KNRTU-KAI

ERWEITERUNG

Die **TU Kaiserslautern** wird sich ab 2016 am GRIAT-Konsortium beteiligen. Im September 2015 besuchte eine offizielle Delegation der TU Kaiserslautern die Universität Kasan, um das Kooperationsvorhaben zu konkretisieren. Der Rektor der KNRTU, Prof. Gilmutdinov, besuchte im Gegenzug am 7./8. Oktober die TU Kaiserslautern. Neben einem offiziellen Empfang durch die Universitätsleitung gehörten eine Reihe von Infotreffen in den Fachbereichen Physik und Maschinenbau und der Besuch namhafter Forschungsinstitute zum Programm.

Zunächst werden zwei Fachbereiche der TU Kaiserslautern beteiligt sein: *Elektro- und Informationstechnik* sowie *Computer Science*. Angeboten werden sollen die beiden Exzellenz-Studiengänge *European Masters in Embedded Computing Systems (EMECS)* und *European Master in Software Engineering (EMSE)*."

Die **TU Braunschweig** wird voraussichtlich ab dem Wintersemester 2016/17 den Master-Studiengang Aerospace Engineering anbieten. Prof. Dr. Jens Friedrichs, Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Leiter des Instituts für Flugzeugantriebe und Strömungsmaschinen besuchte im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. GRIAT-Jubiläum die KNRTU und sprach mit Fachkollegen mögliche Forschungsk Kooperationen. Dank der positiven Eindrücke entschied das Präsidium und die zuständige Fakultät, sich in Lehre und Forschung am GRIAT zu engagieren.

Auch das Präsidium der **Universität des Saarlandes** befürwortet eine Beteiligung am Konsortium, im Februar werden Professoren der interessierten Fachbereiche die KNRTU besuchen. Die Universität des Saarlandes beabsichtigt, ab dem Wintersemester 2017/18 zwei englischsprachige Masterstudiengänge anzubieten.

Neue Studiengänge ab WS 2016/17

TU Kaiserslautern

- SOFTWARE ENGINEERING
- EMBEDDED COMPUTING SYSTEMS

TU Braunschweig

- AEROSPACE ENGINEERING

Universität des Saarlandes

(voraussichtlich ab 2017/18)

- MICROSYSTEMS AND NANOTECHNOLOGY
- VISUAL COMPUTING

TERMINE 2016

**STUDENTENKONFERENZ /
PRÄSENTATION DER
THEMEN FÜR DIE AB-
SCHLUSSARBEITEN**

MAGDEBURG, 8. MÄRZ

**BOARD OF TRUSTEES /
ACADEMIC COUNCIL**

MAGDEBURG, 9. MÄRZ

**BESUCHSREISE DES THÜRIN-
GER MINISTERPRÄSIDENTEN
NACH TATARSTAN**

KASAN, 19.-20. APRIL

LANGE NACHT DER TECHNIK

ILMENAU, 28. MAI

**FEIERLICHE EXMatriKULA-
TION DER ERSTEN GRIAT-
ABSOLVENTEN**

KASAN, 2.-3. SEPTEMBER

**BOARD OF TRUSTEES /
ACADEMIC COUNCIL**

KASAN, 2.-3. SEPTEMBER

Dr. Heiner Dintera
GRIAT Koordinator
TU Ilmenau International School
heiner.dintera@tu-ilmenau.de

AUSBLICK AUF 2016

2016 werden die ersten **Absolventen** das GRIAT verlassen. Dann wird sich zeigen, wie gut ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt—in Tatarstan und international –wirklich sind. Um mit den Absolventen in Kontakt zu bleiben, werden wir die Gründung eines Alumni-Vereins initiieren.

PhD-Programme: Für die besten Absolventen sollte die Möglichkeit bestehen, in Deutschland zu promovieren. Das *Yevgeny Zavoisky* – Programm und die regulären DAAD-Programme bieten passende Stipendien an; allerdings haben sich die Studierenden verpflichten müssen, nach dem Abschluss drei Jahre in Tatarstan zu arbeiten. Beim nächsten BoT-Meeting sollte unbedingt beschlossen werden, individuelle Ausnahmen zu ermöglichen.

Um die neuen Partner und Studienprogramme zu integrieren wird 2016 der **Finanzierungsplan** angepasst. Bevor die DAAD-Kommission die Nachbewilligung genehmigt, möchten sie sich ein Bild von der Lehre am GRIAT machen. Aus diesem Grund werden zwei Kommissionmitglieder Anfang Februar nach Kasan reisen und im März die Studentenkonferenz im Magdeburg besuchen.

Für die **finanzielle Nachhaltigkeit** des Projekts ist es unerlässlich, dass sich die KNRTU an den Kosten der **Flying Faculty** beteiligt. Das TNB-Programm sieht keine Vollfinanzierung vor; um jetzt zusätzliche Gelder zu bekommen und um die Förderung nach 2017 zu sichern, benötigt der DAAD ein Zeichen des guten Willens von den Kasaner Partnern, z.B. die Bereitstellung einer Wohnung und die Übernahme der Reisekosten.

Da russische Studierende weiterhin kostenlose Budgetplätze erhalten, ist es unerlässlich, **Studierende aus Drittländern** zu rekrutieren. Da GRIAT in vielen Ländern der ehemaligen Sowjetunion bereits als „Marke“ einen guten Ruf genießt, liegt der Fokus auf Marketingmaßnahmen in der Ukraine, Usbekistan, Kirgistan, Armenien, Azerbaidshan und Kasachstan. Gerade die beiden letztgenannten Länder haben einen großen Bedarf an Ingenieuren und verfügen über solvente Regierungsstipendienprogramme.

Damit der Austausch keine Einbahnstraße bleibt, besteht ein wichtiges Ziel darin, bei deutschen Studierenden Interesse für GRIAT zu wecken. Die enge Zusammenarbeit mit russischen und deutschen Unternehmen kann dabei helfen, z.B. wenn Unternehmen wie Siemens oder Kuka, die in Kasan aktiv sind, Plätze für Praktika—kombiniert mit einem Studienaufenthalt—anbieten.



GEFÖRDERT VOM



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service